

ÖGAM-Förderungspreis für Diplom- arbeiten im Fach Allgemeinmedizin

Im Rahmen des Kongresses für Allgemeinmedizin 2014 in Graz konnten sieben Preise als Anerkennung für ihre Diplomarbeit an junge Kolleginnen und Kollegen überreicht werden. Es war eine Freude, die Vielfalt der Fragestellungen und die Qualität der Arbeiten zu sehen! Auszüge aus den Arbeiten sind ja bereits in den ÖGAM-News erschienen.

Auch heuer schreibt die Österreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin den Förderungspreis für studentische Diplomarbeiten mit dem Schwerpunkt Allgemeinmedizin aus. Ziel dieser Initiative ist es, MedizinerInnen anzuregen, sich schon während des Studiums mit dem Fach Allgemeinmedizin wissenschaftlich auseinanderzusetzen.

Wir als ÖGAM erhoffen uns dadurch positive Entwicklungen in mehreren Bereichen:

Das Interesse an dem sehr breiten und vielfältigen Fach Allgemeinmedizin soll bei den Studierenden geweckt werden. Wir wollen damit auf die Fülle an interessanten Themen im Fach Allgemeinmedizin hinweisen, die noch nicht beforscht sind. Ziel ist natürlich auch, den Grundstein für weitere wissenschaftliche Tätigkeit der künftigen AllgemeinmedizinerInnen zu legen. Es gilt aber auch generell die Sicht- und Denkweisen des Faches an möglichst viele künftige MedizinerInnen zu vermitteln, gleich welches Fach sie letztendlich ergreifen. Das Wissen um die Möglichkeiten der medizinischen Primärversorgung ist für alle Fachrichtungen für die integrierte Versorgung der Patienten und die künftig erforderlichen engen Kooperationsformen von Bedeutung.

Unser Fachgebiet ist auf universitärem Boden ein junges und damit auch ein sehr zartes Pflänzchen. Im vergangenen Jahr hat sich leider nicht viel verändert. Nicht alle Lehrstühle sind besetzt, die personelle Ausstattung ist oft sehr knapp dimensioniert. Aus diesem Grund stellt manchmal die Betreuung der Diplomanden ein Problem dar. An manchen Universitäten werden deswegen niedergelassene All-

gemeinmediziner zur Mitbetreuung gewonnen. Um auch hier Anreize zu setzen und diese derzeit noch erforderliche freiwillige und nicht honorierte Zusatzleistung anzuerkennen, wurde auch für diese Kollegen ein Förderbetrag festgesetzt.

Sowohl im internationalen Vergleich als auch im Vergleich zur erforderlichen Anzahl an AllgemeinmedizinerInnen im Gesundheitssystem besteht an den Universitäten ein gewaltiger Nachholbedarf zum Aus- bzw. Aufbau von fachspezifischen Strukturen. Es fehlt nicht nur an finanziellen Mitteln, es gibt da und dort auch universitätsintern Widerstände. Die Ausweitung der Medizin in immer mehr Subspezialisierungen schafft enormen Konkurrenzdruck. Gerade aus diesem Grund ist es wichtig, die Allgemeinmedizin als Spezialfach des generalistischen Denkens universitär zu etablieren. Der Gegenpol zur Hochspezialisierung ist die Versorgung der Durchschnittsbevölkerung, oft chronisch krank und multimorbid, der Umgang mit Problemen im Niedrigprävalenzbereich, die Erkennung abwendbar bedrohlicher Verläufe, die Fähigkeit zu Entscheidungen im Unsicherheitsbereich mit Zeit als diagnostischem Faktor, die personenzentrierte Langzeitbetreuung ... Es gibt eine Fülle an Forschungsfeldern, die derzeit nicht adäquat abgedeckt sind.

Als wissenschaftliche Gesellschaft wollen wir damit bei den Studentinnen und Studenten Impulse setzen.



Dr. Walter Heckenthaler

Dr. Walter Heckenthaler

(Nähere Information über die Rahmenbedingungen finden Sie auf Seite 4 der ÖGAM-News)



4. Tag der Allgemeinmedizin

Freiberuflichkeit und unternehmerische Verantwortung

Samstag, den 27. Juni 2015, 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Österreichische Ärztekammer, Veranstaltungszentrum 1. Stock, Saal 2-4,
Weihburggasse 10-12, 1010 Wien



PROGRAMM

FREIBERUFLICHKEIT UND UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

- 09:00 **Begrüßung und Einleitung**
Dr. Gerd Wiegele, Leiter der Bundessektion Allgemeinmedizin der Österr. Ärztekammer (ÖÄK)
- 09:15 **Ärztliche Freiberuflichkeit und unternehmerische Verantwortung – ein Mehrwert für die Gesellschaft**
Dr. Artur Wechselberger, Präsident der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK)
- 09:35 **Unternehmerisches Denken und gesellschaftliche Verantwortung sind kein Widerspruch**
Mag. Peter McDonald, Vorsitzender des Vorstandes im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
- 09:55 **Entrepreneurship im Gesundheitssystem**
Dr. Clemens Martin Auer, Leiter der Sektion I des Bundesministeriums für Gesundheit
- 10:15 Diskussion

Moderation: Dr. Gerd Wiegele

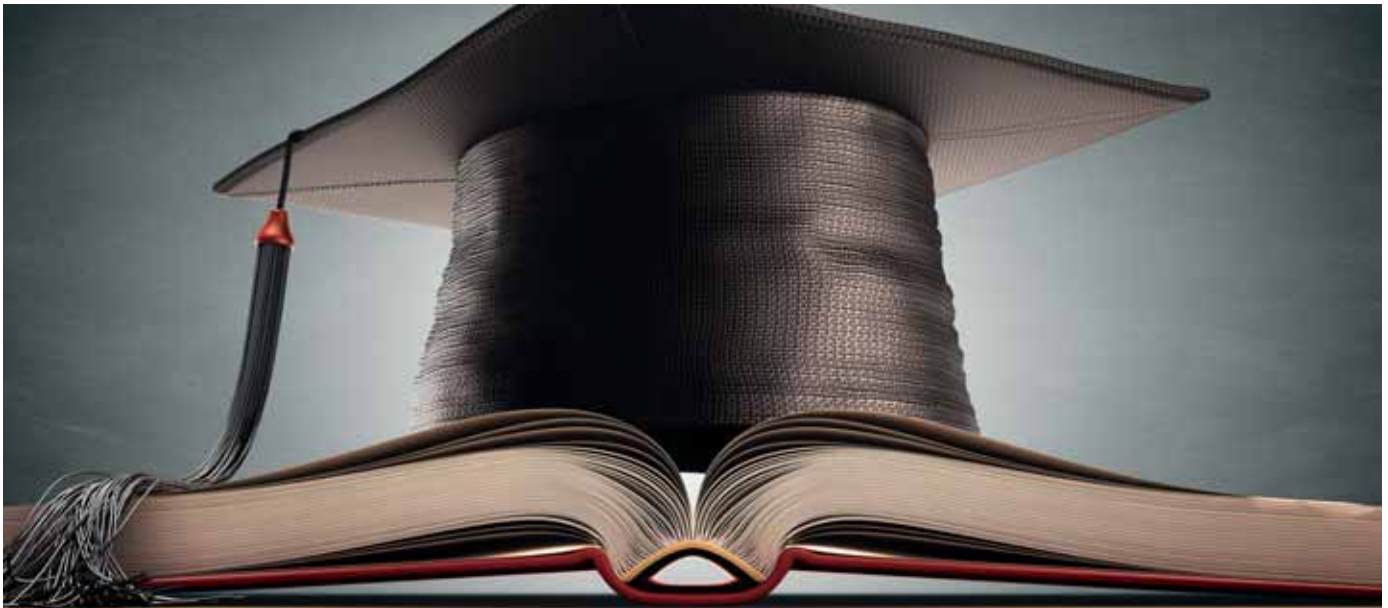
10:45 bis 11:15 – Pause

DAS TEAM INNERHALB UND AUSSERHALB DER PRAXIS

- 11:15 **Eine Gruppenpraxis auf dem Weg zum „Team rund um den Hausarzt“**
Dr. Wolfgang Mückstein, Gruppenpraxis „MedizinMariahilf“, Wien
- 11:35 **Das Team in der Praxis**
Dr. Thomas Jungblut, Präsident der Vorarlberger Gesellschaft für Allgemeinmedizin (VGAM)
- 11:55 **Das Team außerhalb der Praxis – Hausarzt im Netzwerk**
Dr. Christoph Dachs, Präsident der ÖGAM
- 12:15 Abschlussdiskussion

Moderation: Dr. Susanne Rabady, Vizepräsidentin ÖGAM

voraussichtliches Ende 12:45 Uhr



Die Rahmenbedingungen für den Förderpreis für Diplomarbeiten im Bereich Allgemeinmedizin

1. Gefördert werden insgesamt sechs Arbeiten pro Studienjahr aus allen österreichischen Universitätsstandorten.
2. Das Thema der eingereichten Arbeit ist vom Förderungsbeirat der ÖGAM (FB) als förderungswürdig zu erachten. Jede/r Verfasser/in kann nur einen Antrag einreichen.
3. Die eingereichten Arbeiten müssen in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Die Genehmigung des Projekts, das der eingereichten Arbeit zugrunde liegt, durch die zuständige Ethikkommission ist Voraussetzung für die Zuerkennung der Förderung.
4. Der/die Verfasser/in sichert mit der Einreichung der ÖGAM zu, die eingereichte Arbeit oder Auszüge daraus in der Website www.oegam.at sowie in Papierform zu veröffentlichen. Entsprechende Texte sind der ÖGAM vor der Preisverleihung zur Verfügung zu stellen.
5. Voraussetzung für die Ausschüttung des Preises sind der Abschluss der Arbeit und positive Beurteilung durch den ÖGAM-FB. Ausgeschüttet werden jeweils 500 Euro für den Studierenden und eine Aufwandsentschädigung von maximal 500 Euro für den mitbetreuenden ehrenamtlichen Allgemeinmediziner.
6. Einsendeschluss ist der 30. September 2015. Der ÖGAM-FB trifft die Entscheidung innerhalb von vier Wochen. Der Preis wird voraussichtlich im November 2015 in feierlichem Rahmen verliehen. Die Anträge sind per E-Mail inklusive Lebenslauf einzureichen unter: Österreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin; E-Mail: office@oegam.at
7. Der Wissenschaftliche Beirat des „ÖGAM Preises für Diplomarbeiten“ setzt sich wie folgt zusammen: Jeweils ein Vertreter der Universitäten Graz, Innsbruck, Salzburg, Wien und vier Vertretern der ÖGAM.
8. Ein Rechtsanspruch auf Verleihung des Förderungspreises besteht nicht. Es gibt auch keine Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Förderungsbeirates. Der Preis stellt kein Entgelt für die Leistung der PreisbewerberInnen dar.

Das Redaktionsteam:

Leitung: Dr. Barbara Degen
Dr. Cornelia Croy, Dr. Christoph Dachs, Dr. Reinhold Glehr, Dr. Susanna Michalek, Dr. Susanne Rabady

ÖGAM-Mitglieder wissen mehr!

Sie haben hohe Qualitätsansprüche und schätzen umfangreiche Information? Dann sind Sie bei uns richtig! Zur ÖGAM-Mitgliedschaft kommen Sie unter www.oegam.at

Korrespondenzadresse:

ÖGAM-Sekretariat
c/o Wiener Medizinische Akademie
Herr Christian Linzbauer
Alser Straße 4, 1090 Wien
Tel.: 01/405 13 83-17
Fax: 01/407 82 74
office@oegam.at

Die ÖGAM-News sind offizielle Nachrichten der Österreichischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin.